

## Seminar

### Mikroökonomie: Risikopräferenzen

Bachelor BWL und Wirtschaftsingenieurwesen

### Beschreibung

So gut wie jede Entscheidung im Leben eines Individuums dreht sich darum, wie viel Risiko man bereit ist einzugehen. Will man die Entscheidungen einzelner Individuen und letztendlich ganzer Volkswirtschaften verstehen, so spielen Risikopräferenzen eine entscheidende Rolle. Doch woher kommt es, dass manche Menschen sich für hohe Geldbeträge gegen finanzielle Schäden versichern, aber zeitgleich Lotto spielen? Wie stabil sind diese Präferenzen, welche Auswirkungen haben sie in verschiedenen Bereichen unseres Lebens und wie können wir sie ökonomisch erklären? Diese Problemstellungen werden sowohl im Rahmen theoretischer Modelle analysiert als auch in empirischen Studien.

Im Rahmen dieses Seminars sollen einige dieser Fragestellungen im Detail diskutiert werden.

Die Aufgabenstellung umfasst jeweils:

1. Lektüre des angegebenen Grundlagentextes für das gewählte Thema. In der Regel ist dies ein englischsprachiger Forschungsartikel.
2. Verfassen einer Seminararbeit (ca. 15 Seiten), die Folgendes behandelt:

Zusammenfassung der wesentlichen Argumente des Grundlagentextes: Welche Fragestellung wird behandelt? Wieso ist diese relevant? Wie sieht der Forschungsansatz aus?

Wie ist dieser Text in der Fachliteratur zu verorten, d.h. auf welche früheren Werke baut er besonders auf? Finden Sie in der Literatur Beiträge, die anders argumentieren und/oder zu anderen Schlussfolgerungen kommen? Eine gründliche Literaturrecherche ist eine notwendige Voraussetzung für diesen Punkt!

3. Präsentation der Arbeit im Seminar (ca. 15-20 Minuten)
4. Aktive Teilnahme am gesamten Seminar
5. Ein kurzes Korreferat (ca. 5 Minuten), in dem die Seminararbeit eines anderen Teilnehmers (Zuteilung erfolgt rechtzeitig) *inhaltlich* – nicht *stilistisch* oder im Hinblick auf die Art der Präsentation – diskutiert wird.

## **Zeitablauf:**

1. Die Seminaranmeldung erfolgt ab sofort einheitlich für alle Lehrstühle des Instituts im Zeitraum vom **30.3.2017, 12 Uhr** bis zum **3.4.2017, 12 Uhr**. In dieser Zeit können Sie sich direkt bei Moodle für das Seminar anmelden.
2. Wir melden Ihnen bis zum **11.4. um 18 Uhr** per Mail an Ihre b-tu Adresse, ob Sie einen Platz bei uns erhalten haben und welches Thema Sie bearbeiten. Bitte denken Sie daran, dass Sie sich dann innerhalb von 48 Stunden für die Prüfungsleistung anmelden müssen, sonst vergeben wir den Platz andere Studierende.
3. Eine Vorbesprechung findet am **27.04.2017 von 13:45-15:15 Uhr** statt. Die Teilnahme an dieser ist jedoch nicht verbindlich. Falls Sie inhaltliche oder formale Fragen haben, können Sie auch jederzeit in die Sprechstunde kommen oder eine E-Mail schreiben!
4. Bis zum **15. Mai** schicken Sie bitte eine Gliederung und Ihr bis dahin vorliegendes Literaturverzeichnis per E-Mail an mich (martin.hoeppner@b-tu.de), innerhalb von ca. einer Woche erhalten Sie ein Feedback hierzu.
5. Der Termin für die Abgabe wird noch bekannt gegeben. Bitte schicken Sie dann Ihre fertige Arbeit **per E-Mail** und **im PDF-Format** an mich. Alle Arbeiten werden von mir auf Moodle geladen – Matrikelnummern sollten daher aus Datenschutzgründen nicht auf dem Deckblatt, sondern nur in der E-Mail erscheinen.
6. Die Termine für das Blockseminar sind der **06.07.2017, 14 bis 19 Uhr** und der **07.07.2017, 9 bis 18 Uhr** (bzw. so lange es dauert).

**Bitte beachten Sie unbedingt die formalen Hinweise auf der Lehrstuhl- Homepage!**

**Falls Themen an mehrere Studierende vergeben werden, sind Gruppenarbeiten bei der Seminararbeit nicht zulässig, die Präsentation im Seminar sollte aber gemeinsam gehalten werden.**

# Themen

- 1. The cushion hypothesis: Why do risk preferences differ between cultures?**  
Hsee, Weber (1999). Cross National Differences in Risk Preference and Lay Predictions, *Journal of Behavioral Decision Making*, Vol. 12, 165-179
- 2. The framing effect and its impact on risk attitudes.**  
Kühberger, Schulte-Mecklenbeck, Perner (1999). The Effects of Framing, Reflection, Probability and Payoff on Risk Preference in Choice Tasks, *Organizational Behavior and Human Decision Processes*, Vol. 78, No. 3, 204-231
- 3. Do you need to be risk seeking to become an entrepreneur?**  
Barbosa, Gerhardt, Kickul (2007). The Role of Cognitive Style and Risk Preference on Entrepreneurial Self-Efficacy and Entrepreneurial Intentions, *Journal of Leadership and Organizational Studies*, Vol.13, No. 4, 86-104
- 4. Economic explanations of risk preference.**  
Weber, Johnson (2008). Decisions under uncertainty: Psychological, economic and neuroeconomic explanations of risk preference, *Neuroeconomics: Decision Making and the Brain*, 127-144
- 5. Can crime and violence be explained by economic risk preferences?**  
Callen, Isaqzadeh, Long, Sprenger (2014). Violence and Risk Preference: Experimental Evidence from Afghanistan, *American Economic Review*, Vol. 104, No. 1, 1-28
- 6. How stable are risk preferences really?**  
Berg, Dickhaut, McCabe (2005). Risk preference instability across institutions: A dilemma, *PNAS*, Vol. 102, No. 11, 4209-4214
- 7. How risk attitudes shape law and legal actions?**  
Guthrie (2002). Prospect theory, risk preference, and the law, *Nw. U. L. Rev.*, Vol. 97, No. 3, 1115-1163
- 8. Why migrants are more risk seeking.**  
Jaeger, Dohmen, Falk, Huffman, Sunde, Bonin (2010). Direct Evidence on Risk Attitudes and Migration, *The Review of Economics and Statistics*, Vol. 92, No. 3, 684-689
- 9. Does risk aversion keep you from being happy?**  
Ferrer-i-Carbonell, Ramos (2010). Inequality Aversion and Risk Attitudes, *SSRN IZA Discussion Paper No. 4703*
- 10. Where risk preferences come from?**  
McDermott, Fowler, Smirnov (2007). On the Evolutionary Origin of Prospect Theory Preferences, *The Journal of Politics*, Vol. 70, No. 2, 335-350
- 11. The Bowman Paradox. Are risk and return opposites?**  
Andersen, Denrell, Bettis (2007). Strategic responsiveness and Bowman's risk-return paradox, *Strategic Management Journal*, Vol. 28, No. 4, 407-429